

Controlling im Krankenhaus

Aline Wurm
Julia Oswald
Winfried Zapp

Cashflow-orientiertes Liquiditätsmanagement im Krankenhaus

Analyse – Verfahren – Praxisbeispiele



Hochschule Osnabrück
University of Applied Sciences



Springer Gabler

Controlling im Krankenhaus

Herausgegeben von

Prof. Dr. Winfried Zapp, Osnabrück, Deutschland

Unter Mitarbeit von

Julian Terbeck, M.A.

Die Bücher der Reihe richten sich an Fach- und Führungskräfte im Controlling von Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen sowie an Dozenten und Studierende aus dem Bereich Gesundheitsmanagement und Controlling. Herausgegeben werden sie von Prof. Dr. Winfried Zapp, Allgemeine Betriebswirtschaftslehre mit dem Schwerpunkt Rechnungswesen, insbesondere Controlling im Gesundheitswesen an der Hochschule Osnabrück unter Mitarbeit von Julian Terbeck, MA. Aktuelle und relevante Themen des Controllings in Gesundheitseinrichtungen werden praxisnah aufbereitet. Neben den theoretischen Grundlagen zu Bereichen wie Leistungsverrechnung, Benchmarking, Prozesskostenrechnung und Berichtswesen bietet die Reihe konkrete Handlungsempfehlungen und Instrumente. Die Bücher, die in Zusammenarbeit mit Experten aus Wissenschaft und Praxis geschrieben werden, unterstützen die Leser dabei, ihr Wissen und ihre Kompetenz in den Bereichen Kostenmanagement, Controlling und Prozessmanagement zu erweitern und praktisch umzusetzen.

Weitere Bände in dieser Reihe

<http://www.springer.com/series/13107>

Aline Wurm • Julia Oswald • Winfried Zapp

Cashflow-orientiertes Liquiditätsmanagement im Krankenhaus

Analyse – Verfahren – Praxisbeispiele

Aline Wurm
Controlling
Uniklinik Bonn
Deutschland

Winfried Zapp
Hochschule Osnabrück
Osnabrück
Deutschland

Julia Oswald
Hochschule Osnabrück
Osnabrück
Deutschland

ISSN 2198-6010
Controlling im Krankenhaus
ISBN 978-3-658-09877-3
DOI 10.1007/978-3-658-09878-0

ISSN 2198-6029 (electronic)
ISBN 978-3-658-09878-0 (eBook)

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2015

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften. Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Vorwort

Krankenhäuser werden in der Zukunft verstärkt auf eine starke Finanzkraft setzen, um ökonomisch bestehen zu können. Dazu gibt es verschiedene Handlungsoptionen: Zinsgünstige Darlehen, Erhöhung des Eigenkapitals, Realisation hoher Gewinne und so weiter.

Eine Handlungsoption wird in der Regel mindestens einmal im Jahr mit der Erstellung der Bilanz errechnet: Das ist der Cashflow. Im laufenden Jahr – so scheint es – spielt diese Berechnung dann keine weitere Rolle mehr. Vor allem – so hat man das Gefühl – werden keine Handlungen aus dem Cashflow abgeleitet.

In diesem Buch wird der Cashflow als Kennzahl für die Finanzkraft und als Lenkungsgröße der Finanzplanung verstanden und anwendungsorientiert durch eine Beispielrechnung aufbereitet. Die Autoren erhoffen sich dabei, die Bedeutung des Cashflow hervorzuheben, um Krankenhäuser verstärkt auf dieses Instrument hinzuweisen.

Ein Buch ist nie das Produkt einer einzelnen Person:

Claudia Hasenbalg von Springer Gabler hat uns wieder motiviert, noch vor einem Urlaub der Autoren das vorliegende Buch zu beenden und in der Reihe „Controlling im Krankenhaus“ zu publizieren. Von der Begleitung im Erstellungsprozess bis zur Vorbereitung für den Druck hat sie – wie immer hochengagiert und fachlich qualifiziert – mit ihren konstruktiv-kritischen Hinweisen zum Gelingen beigetragen.

Den Produktionsprozess haben diesmal gleich zwei Personen begleitet: Sandra Reisinger von Springer Gabler hat den reibungslosen Herstellungsprozess sichergestellt. Frau Madhura Deshpande hat als Projektmanagerin von Crest Premedia Solutions in Pune, Indien, die technische Herstellung durchgeführt. Beide haben die Produktion bis zum druckfertigen Buch vorgenommen und im Hintergrund das Aussehen dieses Buches wesentlich mitgeprägt.

Julian Terbeck, M.A. hatte als Mitherausgeber dieser Reihe bereits vieles vorab zuverlässig geregelt.

Diesem Team danken wir in besonderer Weise und hoffe auf viele gute gemeinsame Buchprojekte.

Herbert Spencer (1820–1903), ein englischer Philosoph und Sozialwissenschaftler hat darauf hingewiesen, dass das große Ziel der Bildung nicht Wissen ist, sondern das

Handeln.¹ Wir wünschen uns, dass über das Wissen um den Cashflow hinaus Handlungsoptionen entwickelt werden, um Krankenhäuser in schwierigen Zeiten gut und sicher zu manövrieren.

In diesem Sinne wünschen wir unseren Lesern durch diese Abhandlung das Machbare herauszufinden, um in den Handlungsmodus zu kommen und praxisrelevant und anwendungsorientiert Entscheidungen herbeizuführen.

Osnabrück und Bonn, im September 2015

Winfried Zapp
Julia Oswald
Aline Wurm

¹ siehe aphorismen.de unter: http://www.aphorismen.de/suche?f_thema=Bildung%2C+Ausbildung&seite=4.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
	Literatur	2
2	Theoretische Hinführung	3
2.1	Grundlagen zum Liquiditätsmanagement	3
2.1.1	Begriffsdefinitionen	3
2.1.2	Ziele des Liquiditätsmanagements	8
2.1.3	Aufgaben des Liquiditätsmanagements	9
2.2	Liquiditätsmanagement als Teil des Finanzmanagements	11
2.2.1	Definition Finanzmanagement	11
2.2.2	Ziele des Finanzmanagements	13
2.2.3	Aufgaben des Finanzmanagements	14
2.2.4	Abgrenzung Finanz- und Liquiditätsmanagement	14
2.3	Cashflow-Analysen	15
2.3.1	Begriffsdefinition Cashflow	15
2.3.2	Cashflow als Kennzahl der Finanzkraft	16
2.3.3	Cashflow als Lenkungsgröße der Finanzplanung	27
2.3.4	Kritische Würdigung des Cashflows	33
	Literatur	35
3	Cashflow-orientierte Instrumente im Liquiditätsmanagement am Beispiel eines Krankenhauses	39
3.1	Besonderheiten des Cashflow-Statements im Krankenhaus	39
3.2	Besonderheiten des Cashflow-Statements in Konzerngesellschaften	41
3.3	Ausgangslage und Zielsetzung der Praxiseinrichtung	43
3.4	Praktische Durchführung zum cashflow-orientierten Liquiditätsmanagement	45
3.4.1	Cashflow-Statement	45
3.4.2	Liquiditätsstatus	58
3.4.3	Cashflow-orientierte Liquiditätsplanung	60
	Literatur	70

4 Zusammenfassung und Ausblick	73
Anhang: Cashflow-Statement – indirektes Berechnungsschema	75
Literaturverzeichnis	77